

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen

Einzelpreis 100 Mark

An 8003 Stelle
die einzige 2 mal täglich erscheinende Zeitung

Abend-Ausgabe

Jahrg. 216 Nr. 225

Bezugspreis:

monatlich M. 4 00.— mit Postgebühren. Bestellungen nehmen Inhaber der Postämter, Briefträger und unsere Zustellboten entgegen. — Höchste Gewalt unter dem Verlag von Schäferpöhl.

Halle-Saale

Anzeigenpreis:

Die Spaltenbreite 38 mm breit mit Grundschrift 300. — A. Kleine Ausgaben 180. — B. Familienanzeigen 100. — C. Die Spaltenbreite 90 mm breit mit Grundschrift 300. — A. Abwärts nach unten. Erstausgaben 100.

Hauptverlag Halle-Saale: Leipziger Straße 81/82. Fernruf Zentrale 7801, Nachb. von 7 Uhr an Redaktion 5800 und 5810. — Postfach Leipzig 20 512.

Mittwoch, 16. Mai 1925

Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 80. Fernruf Zentr. Kurfunk. 02924
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Hehle, Halle-Saale

Hergt gegen eine deutsche Antwort an Curzon

Der Reichstag über die auswärtige Lage

Deutscher Reichstag

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 16. Mai.

Die Erwählung einer Reihe kleinerer Gesehe werden die Verhandlungen des Reichstages und des Reichsaussenministers zur Erklärung gestellt.

Abg. Müller-Franke (Soz.) gibt die Erklärung ab, daß auch die Sozialdemokratie am positiven Widerstand festhalte. Er fordert konkrete Vorschläge der deutschen Regierung bezüglich der Garantien.

Abg. Hecht (Chr. Wiss.) gibt im Namen der bürgerlichen Fraktionen die Erklärung ab, daß er eine außerpolitische Haltung im gegenwärtigen Augenblick nicht für erwünscht halte und daß sie alle Vertrauen zur Regierung haben, daß diese den richtigen Weg gehen werde.

Abg. Dr. Hergt:

Der Abg. Hergt (D.) erkennt die Schwierigkeiten an, in denen sich die Regierung gegenüber den Nation befinden muß. Die Nation enthalten für uns unerschütterliche Zusicherungen. Die Deutschnationalen seien der Ansicht, daß unter den heutigen Verhältnissen für unsere Regierung keine Möglichkeit für eine neue Arie bestehe. (Zustimmung 100 gegen 0.)

Die großen Schwierigkeiten, in denen wir uns befinden, seien nicht durch uns geschaffen. Unsere Note vom 2. Mai ist auf sehr dringliche Verlangen der englischen Regierung erfolgt. Die Rede Lord Curzons sei ein höchst wichtiges Dokument. Damit habe England eine moralische Verpflichtung übernommen. Die Reaktivität der Antwort müsse einschlagen werden. Die gesamten abgestellten Vorkosten der Landwirtsch. betragen nur 15-18 Milliarden Schilling, also eine Summe, die für die Reparationen wenig ausreicht. Die Entente würde jedes deutsche Angebot übernahm. Daher sei die Zurückhaltung richtig gewesen. Wir sind aber zu keine Waffenüberlegung, keine Entleitung des besten Widerstandes. Wir wollen nicht unter das Joch der Entente gehen. Man will das deutsche Volk aus dem Blut schlagen, damit es endlich aus seiner furchtbaren Schizophrenie erwache, damit es zu Ergebnissen kommt, die Frankreich die Möglichkeit des rückfälligen Vorgehens abgeben. Eine Note an Frankreich sei völlig inakzeptabel, aber auch eine Note an England sei unakzeptabel. Wir haben ein Recht, uns selbst gemacht und wollen nicht unehrlich werden. Es geht um die Existenz Deutschlands. Der Wille zum Widerstand ist allgemein. Eine neue gewaltige nationale Welle wird durch das ganze Land. Wir sind, so erklärt der Redner, einander eine Revolution zu den äußersten Opfern bereit. Er fordert die Zustimmung, daß die Regierung den richtigen Weg finden werde und sagt ihr seine Unterstützung zu. (Beifall reglos.)

Reichsminister des Auswärtigen von Rosenfeld erklärt, daß er im gegenwärtigen Augenblick leider nicht in der Lage sei, Erklärungen zur auswärtigen Politik abzugeben. Die Prüfung der eingegangenen Noten sei noch nicht abgeschlossen. Es würde aber den Interessen des Landes widersprechen, wenn sich vorher Regierungserklärungen abgegeben würden. Es müsse gezeigt werden, daß die Regierung sich der schweren Verantwortung bewußt sei, die auf ihr lastet, und daß sie nur von dem einen Zwecke erfüllt sei, was zu gehen, dem wir nach Pflicht und Gesetz für die Interessen des Volkes und Vaterlandes vorzuziehen. (Beifall.)

Abg. Roenen (Konst.) befrwortet ein Zusammengehen Deutschlands mit Rußland.

Die Sitzung dauert an.

Zentrums-Erfüllungspolitik

Berlin, 16. Mai.

Die Zentrumsfraktion der Reichstags und des Landtags brachte in gemeinsamer Sitzung die Ansicht zum Ausdruck, daß der haben der Verhandlungen mit der Entente nicht abbrechen dürfe und deshalb ein neues präzisiertes Angebot besonders in der Frage der Garantien gemacht werden müsse. Auch in der Auffassung, daß keine andere als die jetzige Regierung zu dieser Aufgabe berufen sei, herrsche volle Einmütigkeit.

Die rheinischen Abgeordneten beim Kanzler

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 16. Mai.

Zur Frage der Beantwortung der englischen Note erklären wir, daß die rheinischen Abgeordneten aller Parteien mit Ausnahme der Deutschnationalen Volkspartei, beim Reichskanzler vorliegend geworden sind, um eine möglichst hohe Befreiung des Rheinlandes, auch unter materiellen Opfern, herbeizuführen. Daß diese Meinung der Führer auch von der Bevölkerung geteilt wird, erscheint einigermassen zweifelhaft.

Die Forderungen der Sozialdemokratie

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 16. Mai.

Hermann Müller von der Vereinigten sozialdemokratischen Partei wird heute nachmittags eine Erklärung zur deutschen Außenpolitik abgeben. Die Erklärung wird sich auf die wichtigsten known bekanntesten Forderungen der Sozialdemokraten beziehen und als Hauptziel die möglichst schnelle und friedliche Beendigung der gegenwärtigen Zustände fordern.

singelten die Franzosen nachts die Werke mit Truppen, Land und Minenwerfern und verweigerten heute früh den 12 000 Arbeitern den Zutritt zu den Werkstätten. Unter den Arbeitern verbreiteten sie Flugblätter, die von der Ablehnung der französischen Forderung nach Automatenausgehen von Arbeitsgeheimnissen der Industriearbeit überaus sprechen und die Arbeiter auffordern, der „Einigungsgruppe“ keine Obedienz zu leisten. Die Arbeiterhaft verbiete völlige Ruhe und suche nach Quelle zu gelangen.

Abiegung des Höchster Landrats

Höchst, 15. Mai.

Ueber die Stadt Höchst ist der verführte Verlagerungsstand verhängt worden. Wie aus Herbergen gemeldet wird, die chemische Fabrik der Firma Weiler der Meer militärisch besetzt worden. Heute früh wurde der Landrat des Kreises Höchst, Zimmermann, von den Franzosen für abgelehnt erklärt und durch den Separatisten, Schulinspektor Dr. Brändl, ersetzt.

Die französischen Geldräuber

Kettwitz, 16. Mai.

Gestern sind hier starke französische Truppenabteilungen eingetroffen und haben das Rathaus umstellt und mehr als 10 Millionen Mark beschlagnahmt. Außerdem werden ein Geldtransport, in dem sich etwa 20 Millionen Mark befinden, verpackt. Die französischen Truppen haben den Zweck, die Stadt auf erlegte Geldruhe zu bezwingen.

Belgische Gewaltherrschaft

Düsseldorf, 16. Mai.

Ueber die Befehle der belgischen Generalen wormald Weiler ter Meer wird noch gemeldet: Die belgische Besatzung erklärte der Direktion, sie sei gekommen, um die seit dem 11. Januar eingestellten Eisenlieferungen mit Gewalt zu erzwingen zu haben. Seitens der Direktion wurde erwidert, daß sie jede Mitwirkung hierbei entsprechend den Befehlen der deutschen Regierung ablehne. Eine Verhinderung der Arbeiterhaft nimmt heute zu der Lage Stellung. Die Weiler haben bereits dem Belgisch die Arbeit so lange ruhen zu lassen, bis die Werke von der Besatzung wieder freigelegt sind.

Die Erzwingungsmittel

Genf, 15. Mai.

Genas meldet, daß die Besetzung Limbourg von der dritten Teil der belgischen Besatzungen deutschen Gebietes zur Erzwingung der Reparationsleistungen eingeschritten sei. Der Vertrag der Reparationsleistungen in Deutschland sind eine weitere Phase des Programms, das seit Januar leitet. Die Besatzungen deutschen Gebietes werden Schritt für Schritt so lange fortgesetzt, bis Deutschland sich unterwirft. Die Besetzung Limbourg findet in den nächsten Tagen ihre Fortsetzung, sowohl im Ruhrgebiet wie in Süddeutschland. Barische und Währungs im werden im Süden die weitere Phase der Zwangsmaßnahmen darstellen. — Das „Echo de Paris“ meldet, die neu zu besetzenden deutsche Deutschlands werden Anfang Juni in die dem Besatzung unterworfenen Gebiete einbezogen.

Das Unterhaus und der russische Konflikt

London, 15. Mai.

Im Unterhaus schritt Ramsay MacDonald, der Arbeiterführer, heute die englische Politik gegenüber Sowjetrußland an. Als Vertreter der englischen Regierung antwortete Unterstaatssekretär Max Hill.

Er begann damit, daß er die Gerüchte von einem bevorstehenden Kriege zwischen den beiden Ländern als absurd umführte. Die Regierung schlage keineswegs eine Schwächung des Handelsabkommens mit Rußland vor, im Gegenteil sei es ihr Wunsch und ihr Bestreben, daß es erfüllt werde. Das Abkommen bewege sich jedoch selbst seiner Vermeidung zu, sobald es nicht von beiden Seiten erfüllt werde. Darauf er das Hauptgewicht legen müsse, sei aber die Befriedigung, daß Rußland die Bestimmungen dieses Abkommens nicht erfüllt habe. Dann sei im März 1921 dieses Abkommen unterzeichnet worden, so hätten die Russen mit ihrer Propaganda begonnen, obwohl gerade die Unterlassung solcher Propaganda eine der ersten Bedingungen des Abkommens gewesen sei. Es war nicht die einzige Bedingung des Abkommens, aber eines ihrer wichtigsten und die englische Regierung habe in Warschau die erklärten Bestreitungen gegen diese Verletzung erhoben. Die Erfahrung, die das letzte Kabinett gemacht habe, bediene sich mit denen des jetzigen. Die Sowjetregierung habe damals dasste gemacht, was sie heute tue. Die Schwere der Lage, die die gegenwärtige englische Regierung an Rußland gerichtet habe, schaffe nur eine Ausrufe und der unabhägigen Schritte habe, aber er stelle unter voller Verantwortlichkeit sei, daß dieses Schemel

Auch Japan verlangt ein neues Angebot

Die japanische Antwortnote

Berlin, 16. Mai.

Die japanische Botschaft hat gestern nachmittag dem Kaiserlichen Amt folgende Antwortnote ihrer Regierung auf die Note der Reichsregierung vom 2. Mai übermittelt: Die japanische Regierung hat das neue Angebot, das die deutsche Regierung in dem Memorandum vom 2. Mai 1923 Japan, den Vereinigten Staaten, Großbritannien, England, Italien und Belgien vorgelegt hat, und das die gesamten Reparationsfragen umschließt, einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Die japanische Regierung ist nicht in der Lage, obwohl mit Rücksicht auf den Gesamtcharakter der Reparationskammer wie auf die Modalitäten der Zahlungen und der Garantien dem Reparationsplan, der den Schwerpunkt des obengenannten Angebotes ausmacht, ihre Zustimmung zu geben. Angesichts der Zeitläufe, das Japans gegenwärtiges Interesse an der vorliegenden Angelegenheit nicht so groß und so vital ist wie bei den anderen Mächten, an die die Note gerichtet ist, nimmt die japanische Regierung davon Abstand, sich über die Einzelheiten des neuen deutschen Vorschlages zu äußern. Sie möchte sich stattdessen lebhaften Wunsch zum Ausdruck bringen, daß die deutsche Regierung möge weitere geeignete Schritte in der Richtung unternehmen, die eine baldige und freundschaftliche

Regelung der ganzen Reparationsfrage auf einer billigen Grundlage erleichtert.

Italiens diplomatische Schritte

Rom, 15. Mai.

Die diplomatische Fortsetzung der Befragungen über die deutsche Note und die Antwort der Mächte hat, wie die Mächte melden, heute damit begonnen, daß Mussolini den deutschen und den französischen Botschafter empfing, während aus Paris gemeldet wird, daß Vincard den italienischen Botschafter zu sich gebeten hätte. Die Rom-münier der italienischen Presse gehen im allgemeinen auf die Unterbrechung des Buresbes hinaus, daß Deutschland möglichst bald mit neuen Vorschlägen hervortreten möge.

Gewaltakte in den Höchster Farbwerken

Frankfurt a. M., 15. Mai.

Zu der Befreiung der Höchster Farbwerke, meldet die „Frankfurter Zeitung“: Die Franzosen forderten gestern Abend von den Farbwerken fünf Personenaufbewahrung. Die Direktion verweigerte die Herausgabe. Daraufhin um-

Dollar amtl. 45 261,56 G.

Volkswirtschaft

Berliner Devisenkurse.

Gold Brief		Berlin, 18. Mai.		Gold Brief	
Amerika 1770,50	1781,44	Paris	3018,45	3035,57	
Argentin 1635,00	1640,75	Schweden	8150,55	8200,45	
Australien 1700,00	1710,00	Spanien	6982,70	6917,25	
Belgien 807,75	809,25	Japan 1. Jan. 2108,00	2103,00		
Brasilien 847,75	852,25	Indonesien	805,08	809,92	
China 1208,75	1210,25	Niederlande	1488,50	1491,50	
Dänemark 1190,00	1192,00	Portugal	1418,00	1420,00	
Frankreich 205,00	205,50	Schweiz	130,00	130,48	
Großbritannien 210,00	210,50	Budapest	887,00	888,00	
Holland 4081,50	4084,44	Sankt Petersburg	319,00	320,50	
		Moskau	214,00	215,00	
		Paris-Mark-Noten			

Gesellschaft Pflänzerstiftung, A.G., Halle

An der heute 11.80 Uhr unter dem Vorsitz von Generaldirektor Dr. W. Heibold im Hotel „Stadt Hamburg“ abgehaltene Generalversammlung wurde der Bilanz für das Geschäftsjahr 1922/23 mit 99 Stimmen und mit 84000 Mark Gewinnen festgestellt. Der Reingewinn betrug 26 084 934 M. Auf 100 000 M. Aktienkapital entfiel eine Dividende von 100000 M., auf 900 000 M. eine Dividende von 35 Prozent. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurden Entlohnungen für das vergangene Jahr in Höhe von 62 000 M. bewilligt. Die Herren Kaufmann, R. Haas und W. Fiedler wurden zum Aufsichtsrat auszuwählen. Die Herren Dr. Schöppner u. Berlin, und Oberbürgermeister A. D. Köhler, Oberbürgermeister Dr. Heibold, wurden wiedergewählt. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, die zum nächsten Jahresabschluss die Aufsichtsbearbeitung übernommen.

Der Nachholzins für den ersten Monat des Jahres 1923 beträgt 1000 M. pro 100 M. und ist dem Aktienbesitzer gutgeschrieben. Der Zinssatz für die restlichen Monate des Jahres 1923 wird nach der Geschäftslage bestimmt. Allgemein kann man jedoch auf eine günstige Entlohnung rechnen, da wirtschaftlich der Zustand der Käufer aufzukehren wird.

Münchener Papierfabrik

Die ausgetragene Bilanz des Unternehmens des Jahres 1922/23 ist auf der Feststellung der Bilanz für 1922/23 aufgestellt worden. Die Bilanz des Jahres 1922/23 zeigt einen Gewinn von 100 000 M. und ist dem Aktienbesitzer gutgeschrieben. Der Zinssatz für die restlichen Monate des Jahres 1923 wird nach der Geschäftslage bestimmt. Allgemein kann man jedoch auf eine günstige Entlohnung rechnen, da wirtschaftlich der Zustand der Käufer aufzukehren wird.

auf Jahre hinaus. — Landgericht Stettin und Oberlandesgericht Stettin haben den Klagen der 550 Kronen der Stettiner Zeitung, die am 18. April 1923 im „Frieden“ für eine im August 1921 gestaute Heide zu zahlen, abgelehnt. Die Zeitung hatte die Heide mit Holz bepflanzt. Der Kläger hatte die Heide mit Holz bepflanzt. Der Kläger hatte die Heide mit Holz bepflanzt.

Das Oberlandesgericht hat mit Recht angenommen, daß eine derartige Heidepflanzung mit Holz und Bäumen im Bereich nicht im Sinne einer Einigung auf eine ganz feste Heidepflanzung und die Heide in die Heide pflanzen. Die Heidepflanzung hat damals von einer Heidepflanzung in der Heidepflanzung ausgegangen. Nur im Sinne der Einigung auf eine feste Heidepflanzung auf das Heidepflanzung ausgegangen.

Die nächsten Börsentage:

Freitag, 18. Mai,
Mittwoch, 23. Mai,
Freitag, 25. Mai.

Mais Sales und Schmalzfabrik A.G.-Gen. — Paul Gottf. Schmidt A.G.-Gen. Hamburg. Nachdem die Mais Sales und Schmalzfabrik A.G.-Gen. in Vennigerde circa 96 Prozent des Aktienkapitals der Schmidt A.G.-Gen. Hamburg erworben hat, wurde der Vermögensgegenstand der Schmidt A.G.-Gen. Hamburg durch die Schmidt A.G.-Gen. Hamburg übernommen. Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, die zum nächsten Jahresabschluss die Aufsichtsbearbeitung übernommen.

Berlin, 16. Mai. Die von der Regierung geplanten Entscheidungen, die auf eine Beschneidung der Staatsverschuldung hinzielen, werden im nächsten Monat in der Reichsversammlung in Berlin diskutiert werden. Infolge der Beschlüsse der Reichsversammlung vom 15. Mai werden die Staatsverschuldung im nächsten Monat in der Reichsversammlung in Berlin diskutiert werden. Infolge der Beschlüsse der Reichsversammlung vom 15. Mai werden die Staatsverschuldung im nächsten Monat in der Reichsversammlung in Berlin diskutiert werden.

Antliche Notierungen für 1. Zentner ab Station
Weizen, märk. 8200—8250 behauptet
Roggen, märk. 7200—7300 behauptet.
Sommergerste 6800—6900 behauptet.
Mais, lok. 5800—6000, russ. 5500—5600.
Malz, lok. Berlin 7000, russ. Hamburg 7000—7000, russ. Weizenmehl 2300—2350, festst. höher, festst. Roggenmehl 1700—1800, festst. fe. 2. Zentner 2200—2300, festst. Weizenmehl 1300—1400, Lokmaas 14500—15000, festst. Victoriafarin 9600—10200
Kornspeise 7500—8000
Futtererbsen 6500—7200
Ackererbsen 1500—2000
Wicken 7500—8000
Lupinen, blaue 7000—8000
Kartoffelböden 37000.

Berliner Produktmarkt. Berlin, 16. Mai.
Antliche Notierungen für 1 Zentner ab Station
Weizen, märk. 8200—8250 behauptet
Roggen, märk. 7200—7300 behauptet.
Sommergerste 6800—6900 behauptet.
Mais, lok. 5800—6000, russ. Hamburg 7000—7000, russ. Weizenmehl 2300—2350, festst. höher, festst. Roggenmehl 1700—1800, festst. fe. 2. Zentner 2200—2300, festst. Weizenmehl 1300—1400, Lokmaas 14500—15000, festst. Victoriafarin 9600—10200
Kornspeise 7500—8000
Futtererbsen 6500—7200
Ackererbsen 1500—2000
Wicken 7500—8000
Lupinen, blaue 7000—8000
Kartoffelböden 37000.

Preis verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo
Eisenpulver 1250—1300
Preis des Inkhütens 880/88
Harfnade-Kapfer 100—103,9
13400/13500
Orig.-Hütt.-Weichblei 1600/1600
Orig.-Hütt.-Zinn 2100/2100
Hütten- und Zinn 1000/1000
Hütten- und Zinn 1000/1000
Hütten- und Zinn 1000/1000
Hütten- und Zinn 1000/1000

Berliner Börse vom 16. Mai 1923. Amtliche Kurse.

Geldmarkt	16,5	14,5	Banckonten	16,5	14,5	Städtische Anleihen	16,5	14,5
Ständische Anleihen	16,5	14,5	Ständische Anleihen	16,5	14,5	Ständische Anleihen	16,5	14,5
Ständische Anleihen	16,5	14,5	Ständische Anleihen	16,5	14,5	Ständische Anleihen	16,5	14,5

Es kommt der Tag...
Der große Besessenen.

Herrn-Anstaltungen
Handschuh in Leder, Seide, Stoff, Jumper, Jacken, Wäsche, Schürzen, Unterzeuge für Damen, Herren und Kinder, Taschentücher, Daunenwäse.

G. Liebermann,
Geiststraße 43.

Gebr. Bethmann,
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Sternstraße 79-80

Ständige Möbel-Ausstellung

Verlobungs- und Vermählungsanzeigen
für die Pfingst-Ausgabe ersuchen wir uns rechtzeitig zu überweisen

Hallesche Zeitung

Pfingsten in Bad Harzburg.
Hotel Fürstnhof.
Vornehmes Haus, vollst. renoviert, fließ. kaltes u. warmes Wasser, Doppeltüren in allen Zimmern. Bäder. Autogaragen. Eigene Konditorei. Hauskapelle. Telefon 180.

Es kommt der Tag...
Der große Besessenen.

Stadttheater
Donnerstag ab 7 1/2
Das vierte Gebot.
Freitag:
Die Bohème.

Moderne richtig sitzende Augengläser
verschiedener Konstruktion

Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstr. 1a.

STOEWER-PERSONENWAGEN
824 und 1208 PS, Vier- und Sechszylinder, fahrkräftig, mit allem Komfort, an Festpreisen sofort lieferbar.

J. Kraushaar, --- Merseburgerstrasse 158. ---
--- Telefon 4329. ---

P. Gellert & Co.,
Steinwaarenfabrik, Ludwig-Wuchererstraße 57.
Marmorkies einzeln u. in Fuhren.
Grabbenkämer,
Marmor-Waschtische u. Schallplatten.

Reklame-Wäscheverkauf!
Infolge täglicher Erhöhung der Einkaufspreise kann ich mich noch diese Woche so billig verkaufen. Niemand ist in der Lage, Ihnen ebenbürtige Ware so preiswert anzubieten.

Mod. Theater.
Das Mal-Programm hat einen großen Erfolg.
Heute Kabarett-Ball.

Chaiselongues
eigener Anfertigung, weitgehendste Zahlungsmittelermäßigung

Bruno Paris, Halle a. S.
jetzt Leipziger Str. 12.

Ein Blindgänger war es!!!

Wir schieben nicht mit Lumpen

unsortiert mit Wolle, denn solche Lumpen gibt es nicht häufig. - Solche benachteiligen auch den Verkäufer.

Wir zahlen:

Lumpen frei v. Latexen	700 -	Ziegenfelle	bis 26 000 -
Wolle	3400 -	Kaninchen f.a	bis 7 000 -
Bücher u. Zeitg.	400 -	Hamsterfelle, gute	bis 9 000 -
Alt-Papier	200 -	Verner Eisen u. Metalle	zu bek. Preisen.

Grümpfe neu und antikien.
Winterstr. 12, Dienstadtstr. 2.

Reklame-Wäscheverkauf!
Infolge täglicher Erhöhung der Einkaufspreise kann ich mich noch diese Woche so billig verkaufen. Niemand ist in der Lage, Ihnen ebenbürtige Ware so preiswert anzubieten.

Reißzeuge, weiß, mit 2 Klappen	3900	3600	3200	2700
Reißzeuge, bunt, mit 2 Klappen	4800	4500	4200	3800
Reißzeuge in reinen Stoffen	1250	1200	1150	1100
Reißzeuge, 130 cm breit	1500	1400	1300	1200
Reißzeuge, 80 cm breit	1200	1100	1000	900

Damenhemden mit Stickerei:
9600 8000 7500 6500 5500
Reißzeuge, offen u. geschlossen:
8000 8300 7500 6500 4600
Prinzebrücke 2000 1500
Nachjacken 12500 10000 9500
Schürzen 10250 8500 7000

Herren-Einasthemden (M.M. 100)
21000 18000 15000 12000
Bruchthemden, hell u. dunkel:
12500 12000 11500 11000
Sporthemden, weiß u. farbig:
für Herren, Burschen u. Knaben
Gummihosensträger 1.250 an

Zoo
Donnerstag, 17. Mai, abends 6 Uhr
Extra-Konzert.

Konzert
Maxim Jacobsen (Violine)
Mina Perelman (Klavier)
Violinsonaten von Vercini (em), Brahms (dim), Bach (fm), Frank (Adur). - 1 b a o h f i g o l.

Karten 500 - 1500 M. bei Heinrich Helms.

Paul Theuring,
Robrprodukten-Gesellschaft m. b. H. Tel. 4363 u. 5659.
Triftstrasse 24, Gr. Brunnenstrasse 61, Augustastraße 17 (Hof).

Fillaten:
Breite Strasse 34 (Hof), Gr. Brauhausstr. 19 (Gr. Berlin),
Mühlberg 12, Ammendorf: Hauptstrasse,
Querfurt: Rosspalt (Lichtspiele),
Holtta,
Merseburg: Nulandstr.

1900 M. erhaltene Herren-Hemden
bei Einkauf über 20 000 Mark.

Wäsche-Spezialgeschäft
Schmeerstr. 5, 1 Tr.

Galgenberg Fernruf 6595
unübertroffen in seiner

Familien- u. Stärkewäsche.

Eigene Läden in Halle:
Königsstraße 25 Gr. Steinstraße 56
Ludw.-Wuchererstraße 7 Markt 13
Geiststraße 86 Leipzigerstraße 60
Steinweg 25.

Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7891.

Bekanntmachung.
Die Gemeindefürsorge...

Ausföhrung
der Forderungen...

Bekanntmachung.
Wir sind erzwungen, den Preis des unentgeltlichen
Brötchens auf M. 100
festzusetzen.
Bäcker-Zwangs-Zahlung, Halle u. Umgeg.

Sofort ab Lager lieferbar:
Ackererschleppen, Pflüge, Kultivatoren, Acker- u. Saateggen, Ackerwalzen, Düngerspreuer, Drillmaschinen, Motorspinnpflüge, Schrotmühlen, Zentrifugen, Butterfässer, Kartoffelermaschinen, Kartoffelsortiermaschinen, Häckselmaschinen, Dreschmaschinen, Lokomobilen, Strohpressen, sowie alle landwirtsch. Maschinen und Geräte.

Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7891.

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

Ausföhrung
der Forderungen...

Homöopath.
Spezialität: Chronische Leiden, Magie-Rur usw. Gallen- und Nierenleiden, Rheumatis, Nerven, Hautleiden usw.

Wolff- beifundiger: **G. H. Jentzsch,**
Auenstraße 3.

Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale, Merseburgerstr. 17/19. Tel. 7891.

Ausföhrung
der Forderungen...

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

LEST

DIE MÜNCHNER JUGEND
ÜBERALL ZA HABEN!

Wir bitten unsere Leser ersuchen, alle Einläufe u. sonstige Sicherungen nur bei den Anzeigen der Galgenberg'schen Anzeigen zu stellen.

Otto Fischer
Bücher- Revisor
Steuer-Beratung
Anhalterstr. 6 III.
Fernspr. 1976

GOLD, Silber, Brillanten
Zahngelasse kann gänzlich Inzeststeuerfrei - streng reelle Preise -

Anhalterstr. 8 I. Et.

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

Ausföhrung
der Forderungen...

Es kommt der Tag...
Der große Besessenen.

Sofort greifbar!

Mehrere feuersichere Wellblech-Ansager u. Wellblechschuppen in verschiedenen Größen. Angebot kostenlos.

Gebr. Achenbach, A. m. b. H.
Eisen- u. Wellblechwerk,
Weldanna-Weg,
Erfurt Nr. 112

Alt-Metalle,
Messing, Rotguld, Kupfer, Zink, Zinn, Blei kauft

Metall-Giesserei
Ferdinand Haessenger.
Gegründet 1893.
Barfußstr. 9. Fernruf 1196.

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

Es kommt der Tag...
Der große Besessenen.

Sofort greifbar!

Alt-Metalle,
Messing, Rotguld, Kupfer, Zink, Zinn, Blei kauft

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

Es kommt der Tag...
Der große Besessenen.

Sofort greifbar!

Alt-Metalle,
Messing, Rotguld, Kupfer, Zink, Zinn, Blei kauft

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

Bekanntmachung.
Auf Grund des Gesetzes...

Halle und Umgebung

Halle, 16. Mai.

Halle in den Jahren 1910-1922

Aus der Bevölkerungsstatistik unserer Stadt

Aus der bevölkerungsstatistischen Überlieferung der Stadt Halle für 1910 bis 1922, bearbeitet vom Statistischen Amt, interessieren folgende Zahlen:

Die Einwohnerzahl, die bei der Volkszählung am 1. Dezember 1910 180 843 betrug, stieg bis Ende 1918 auf 190 921, erreichte, nachdem die Volkszählung am 1. Dezember 1916 169 389 ergeben hatte, Ende 1919 den tiefsten Stand mit 169 135 und hob sich, bei der Volkszählung vom 5. Dezember 1917 noch 170 768, bereits Ende 1918 auf fast zum Kriegsende, auf 185 544, fortgesetzt über die Volkszählung vom 8. Oktober 1919 (188 023) bis Ende 1922 auf 196 951.

Sichtlich des Alters der Bevölkerung läßt eine Gegenüberstellung der Ergebnisse der beiden Volkszählungen vom 1. Dezember 1910 und vom 8. Oktober 1919 (also 1 Jahr nach Kriegsende) bei einer Steigerung der Gesamtbevölkerung um 20,2 Prozent folgende auffällige Veränderungen erkennen: Der auf 100 Einwohner entfallende Anteil der einzelnen Altersklassen hat sich verändert:

1910 auf 1919: bis 1 Jahr von 30,4 auf 14,8; 1-5 Jahre 77,6 auf 43,4; 5-10 Jahre 65,4 auf 38,7; 10-15 Jahre 100,8 auf 57,8; 15-20 Jahre 104,3 auf 100,0; 20-25 Jahre 89,1 auf 98,2; 25-30 Jahre 82,2 auf 91,9; 30-35 Jahre 71,2 auf 82,0; 35-40 Jahre 65,1 auf 78,4; 40-45 Jahre 60,7 auf 71,2; 45-50 Jahre 51,5 auf 59,2; 50-55 Jahre 40,8 auf 65,5; 55-60 Jahre 44,8 auf 57,7; über 70 Jahre 29,2 auf 24,8.

Es ist nicht rühmend, wenn die Schiffe erzählen, daß ganze Schiffe sich zu Tode machten, auf den Meeren und Seen ausstarben, um neue Kraft zu schöpfen! Willst dich diesen Schicksalen, die den blauen Deutschen, der jetzt auf dem Schiffe dienst tut, als Kind aus dem Schlaf geweckt hat? Wie er mit seinen blauen Augen emporschaute: Ihr lieben Kameraden der Heimat!

über die Schwingen der Schwalben ist Poésie gebettet. Der selbsterlebte Fremder umschwebt sie. Annungen weicht Mißtrauen ihren Flug, am Meerewelle gemahnt das Blau ihrer Flügel.

Schwalbe, du Vogel der Sehnsucht, du deutscher Vogel, sei mir ein wenig anwesend!

Millionsdirektor Eduard Fries

Aus Darmen kommt die erkrankte Kunde, daß der aus der Rhein im den Millionen-Gesellschaft Mill. von 40 Jahren noch kurzem, kürzester, am kürzesten, kürzesten Leiter und Direktor der Frankfurter Aktien, Geheimrat Dr. Eduard Fries in Halle mit dem Millionen und dem geistigen Leben unserer Stadt aus engster Verbindung gewesen. Wenn er auch am 8. März 1877 in Darmen geboren war, so ist doch Halle seine eigentliche Heimat geworden.

Internationaler Versuch in Demitz

Ein Immunalpolitische Studienreise. Der Verein für Kommunalwirtschaft und Immunalpolitik veranstaltet am 20. und 21. Mai d. N. infolge entsprechender Wünsche des Auslandes eine Studienreise. In der werden sich etwa 40 bis 60 Kommunalpolitiker, darunter von den Vereinigten Staaten, Schweden, Ungarn, Tschechoslowakei, und aus dem Reich Generaldirektor Edwin Stein teilnehmen. Der Zweck der Studienreise ist im besonderen, den Teilnehmern die nähere Kenntnis der gemeindlichen Verordnungsverrichtungen und der Schenkungsrichtungen sowie Schwierigkeiten zu verdeutlichen, die bei dem in Halle in dem Reich zu beobachten sind, und keine Anmerkungen zu machen. Auf der Reise werden u. A. Maaß, Lübeck, Kiel und Erfurt besucht.

Verwitwete Männer und verwitwete Frauen 1910 3,2; Söhnlingsstand 1910 3,8; 1921 noch 3,7; 1922 2,7. Verwitwete Männer und verwitwete Frauen 1910 10,4; der Anteil hat sich annähernd auf gleicher Höhe gehalten; 1922 11,1. Verwitwete Männer und verlebte Frauen 1910 1,7; 1915 3,8; 1918 3,7; 1921 3,9; 1922 3,8. Verlebte Männer und verwitwete Frauen 1910 0,5; 1916 0,8; 1917-20 1,0 bzw. 1,1; 1921 1,4; 1922 1,5. Verlebte Männer und verlebte Frauen 1910 0,5; bereits 1915 1,3; 1921 0,9; 1922 1,1.

Die Heiratungen, 1910-1912 101 bis 116, gingen bis 1916 zurück auf 45; 1917 erlitten wir 38, 1918 46, 1919 88, 1920 144; 1921 wittern sich die Folgen der Kriegsjahre in dem zu Ende gehenden Prozesse erst recht aus mit 298 - dreimal! soviel als in der Vorkriegszeit. Für 1922 liegt noch kein Ergebnis vor. Auf 100 Heiratungen kamen in der Vorkriegszeit rund 7 Heiratungen, 1921 betrug das Verhältnis 12,88.

Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 1910 4700, 1911 4700, 1912 4350, 1913 auf 4412, 1914 also noch ohne Kriegseinwirkungen auf 4220. Zehntausend 1917 (2942, 1918 2933, 1919 3021, 1920 3031) und 1921 (2912) trotz Söhnlingsstand der Heiratungen im vorhergehenden Jahre Senkung auf 4729, 1922 4286. Die Geburtenhiffer (auf 1000 Einwohner) sank von 1910-14 auf 25,5 auf 25,7; Zehntausend 1917 mit 13,7; Söhnlingsstand 1920 mit 35,2; 1922 liegt bei 31,9, erreichte also nicht mehr den Stand der Vorkriegszeit.

Zugewandene kamen auf 100 Wohnorte 1910-13 2,63 bis 3,20; 1914 3,58; 1915 3,47; 1916 3,49; 1917 3,10; 1918 und 19 3,33; 1920 3,68; 1921 und 1922 dagegen, den Friedensstand ganz erheblich übersteigend, 4,72 bzw. 4,45.

Die Geburtenhiffer mehr Zugewandene als Geburten, der 1910-13 auf 9,0, 1914 5,2 auf 1000 Einwohner betrug, wendete sich während des Krieges 1915-18 in das Gegenteil (Geburtenüberschuß von 8,0 bis 14,5). Auch 1919 war noch ein Minus von 0,8 zu verzeichnen; 1920-22 betrug der Ueberschuß 9,5 bis 10,0 und 4,7.

Bei den Wanderungen bringt ins Auge, wie die Männer zu Anfang und am Ende des Krieges fortziehen bzw. zurückfinden (Söhnlingsstand 1914 minus 14 421; 1910 plus 11 082) und wie der Frauen- und -Fortzug sich in den Jahren 1915-19 von 15 bis 16 000 auf 22 000 hob. Die gegen die Wanderungsbewegungen zu ist, ergibt der Vergleich mit 1910; Zugewandene 24 821 gegenüber 35 500, Fortzug 29 988 gegenüber 33 836; dabei liegt die Zahl der 1922 bereits eine Senkung um je rund 3000 vor. Auch die Zahlen von 1920 bieten mit 38 088 Zugewandene und 31 417 Fortzug schon unter der Vorkriegshöhe.

Dereins-Nachrichten

- Carlsruhe Halle, Sonntag, den 27. Mai, erste Ortsfesterzung. Ballspiel (Mitt.) Ludwigs-Ziele. Anmeldebahn ab 14. Mai unter Einzahlung von 250 M. (Kinder 100 M.) bei Reich, noch. III. Promenade 14. Ballin & Nabe, Schlossstraße 14, und Reichsleiter 34. Ritterschüler, Straße 5. Mittwoch, 27. Mai mittags. Umtrieb der Gastwirte gegen Fortleben vom 24. Mai nachmittags bis 26. Mai mittags. Nicht abgeholt Karten verfallen. Folgende Wandergruppen sind vorgesehen: I. Ballspiel-Friedrichsbrunn-Ziele. 27 km. (Wänter). II. Gubern-Ziele. 30 km. (Wänter). III. Zehle-Ziele-Friedrichsbrunn-Gebirge. 28 km. (Wänter). IV. Gubern-Ziele-Friedrichsbrunn-Ziele. 20 km. (Wänter). V. Zehle-Ziele-Landshaus-S-Langschil-Ziele. 18 km. VI. Zehle-Ziele-Friedrichsbrunn-Ziele. 20 km. (Wänter). VII. Zehle-Ziele-Friedrichsbrunn-Ziele. 20 km. (Wänter).

Druck und Verlag von Otto Biele. Verantwortlich für die Inhalte: Walter Biele. Druck: Biele, Druck, Unterhaltung und Druck. Druck: Biele, Druck, Unterhaltung und Druck. Druck: Biele, Druck, Unterhaltung und Druck. Druck: Biele, Druck, Unterhaltung und Druck.

Briketts, vorzügliche Marken, Jon. Jänicke, H. Brauhausstr. 7, Lieferung frei Gelass und ab Lager, Farsprecher 3065, Handwagen zur Verfügung

